

10. November 1967

ku

Bü.Ceyl.842.8.AVA
 ad: 512.21 - SR/bl

Schweizerische Botschaft

C o l o m b o

Herr Botschafter,

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 13. Oktober, welchem wir entnehmen, dass nach den Aussagen von Herrn Wimalaratna keine grossen Chancen bestehen, die Uhren in das "Export incentive Scheme" einzuschliessen. Die in dieser Richtung von der "All Ceylon Watch Importers Association" unternommenen Demarchen sind offenbar bis jetzt erfolglos geblieben.

Da nun aber die Gefahr besteht, dass Uhren unter bilateralen Vereinbarungen im Rahmen von Krediten aus Japan und eventuell auch aus Deutschland zum Import zugelassen werden, müssen wir alles versuchen, um den ceylonesischen Markt auch für Schweizer-Uhren wieder zu öffnen. Wir bitten Sie daher, bei den ceylonesischen Behörden vorstellig zu werden, damit Uhren wieder in einem gewissen Umfang zum Import zugelassen oder mindestens in das "Export incentive Scheme" eingeschlossen werden.

Bei diesen Demarchen scheint es uns notwendig, einmal mehr auf die für unser Land in der Regel stark passive Handelsbilanz mit Ceylon hinzuweisen. Wie Sie aus beiliegenden Zahlen ersehen, war die Handelsbilanz nur im Jahre 1960 - als Uhren bis im August noch frei in Ceylon eingeführt werden konnten - für unser Land aktiv. Nach den Statistiken Ihres Gastlandes weist Ceylon mit der Schweiz sehr wahrscheinlich eine passive Bilanz aus. Der Grund liegt in der altbekannten Tatsache, dass wir verschiedene Erzeugnisse (insbesondere Tee) über Drittländer, wie z.B. Grossbritannien, einführen. Solche Exporte werden ceylonesischerseits dem Lande des Bestimmungshafens angeschrieben. Schweizerischerseits wird, wie übrigens auch im GATT, bei der statistischen Erfassung der Einfuhren auf das Ursprungsland abgestellt.

Die schweizerischen Zahlen zeigen, dass wir für ceylonesische Erzeugnisse ein viel besserer Abnehmer sind, als aus den Statistiken Ihres Gastlandes geschlossen werden könnte. Ihre Vorgänger haben die Behörden Ceylons schon verschiedentlich auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Gerade im Zusammenhang mit Ihrer Demarche für Uhren erachten wir es angesichts des wahrscheinlich häufigen Wechsels im Personal der dortigen Amtsstellen als angezeigt, diese Klarstellung anzubringen.

- 2 -

Am 6. ds. hatte der neue Botschafter Ceylons für die Schweiz, Herr E. Frederick R. de Silva, dem Unterzeichneten einen Antrittsbesuch abgestattet. Selbstverständlich wurde dieses Gespräch zum Anlass genommen, um auf das für unser Land besonders nachteilige Einfuhrregime für Uhren aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, dass das Einfuhrverbot lediglich zur Ausweitung des Schmuggels und damit für die Regierung zu verminderten Zolleinnahmen führe. *)

Wir danken Ihnen zum voraus für Ihre Bemühungen und bitten Sie, uns über die weitere Entwicklung auf dem laufenden zu halten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Der Vize-Direktor der Handelsabteilung:

Beilage

sig. Bühler

*) PS:

Andererseits werden wir dem vom Botschafter geäußerten Wunsch, die ceylonesischen Exporte nach der Schweiz zu erhöhen und insbesondere die Zwischenhändler in Drittstaaten auszuschalten, durch Vermittlung von Kontakten mit schweizerischen Importeuren zu entsprechen suchen. Damit würden wir unsererseits ein konstruktives Element beisteuern. Der in Paris residierende Botschafter wird uns in nächster Zeit eine Liste der in Frage kommenden Waren zustellen. Vielleicht bietet sich im Rahmen dieser Bestrebungen erneut Gelegenheit, gegenüber Ceylon auf die schweizerischen Begehren im Uhrengebiet zurückzukommen.

(Werte in Mio Franken)

Schweizerische E I N F U H R aus Ceylon

Kapitel bzw. Position	<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>	<u>1965</u>	<u>1966</u>
0801 Früchte und Nüsse aus tropischen Ländern	0,5	0,4	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4
0902 Tee	5,9	6,1	6,5	5,2	7,4	7,1	5,2
0906 Zimt und Zimtblüten	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
1507 Fette und pflanzliche Oele	5,8	6,0	3,3	2,5	3,3	2,1	1,0
1801 Kakaobohnen und -Bruch	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
4001 Naturkautschuk	1,1	0,6	0,9	1,8	0,5	0,5	0,6
5704 Andere pflanzliche Spinnstoffe, roh (Kokosfasern)	2,0	1,7	1,4	1,2	1,7	1,1	0,7
7102 Edelsteine	0,6	0,8	0,1	0,1	-	-	0,1
Uebrige Waren	0,2	10,1	oo	0,2	0,3	0,1	0,2
Total	16,6	16,1	13,0	12,0	14,2	12,0	8,7

Schweizerische A U S F U H R nach Ceylon

(Werte in Mio Franken)

Kapitel bzw. Position	<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>	<u>1965</u>	<u>1966</u>
1 - 24 Nahrungs- und Genuss- mittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
28 - 38 Chemie u. Pharmazeutika [ohne 3205]	3,1	3,0	3,6	2,9	3,6	3,4	3,9
3205 Farbstoffe	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,4
50 - 63 Textilien	0,3	0,1	0,1	0,0	-	0,0	-
64 Schuhe	-	-	-	-	-	-	-
71 Edelmetalle	0,6	0,0	0,0	0,1	-	-	-
73 - 83 Metalle und Metall- waren	0,6	0,3	0,3	0,6	0,3	0,3	0,4
84 - 90 Maschinen, Apparate und Instrumente	2,1	2,5	3,0	1,2	1,6	1,5	2,5
91 Uhren	19,3	0,2	1,1	0,3	0,1	0,1	0,2
- Uebrige Waren	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
T o t a l	26,8	7,0	8,9	6,0	6,5	6,4	8,3